Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

in einem Internet-Forum fand ich kürzlich den Beitrag von „Katha71": *„Hallo an alle! Hat einer der User hier überhaupt jemals einen richtigen Therapeuten gefunden, mit dem (oder der) er seine Prokrastination behandelt hat? Ich sehe hier nur Hilferufe und Antworten, dass Therapeuten/Psychologen/Psychiater von Pro. keine Ahnung haben… Kann ich mir nicht so richtig vorstellen, da das Problem doch öfters im Netz besprochen wird (auch in www-Ausgaben von Magazinen usw.). Also, wenn doch hier jemand erfolgreich einen Helfer fand: Welche Richtung der Therapie oder welche Berufsbezeichnung ist es gewesen und wie fand er diesen Helfer? Momentan wächst mir wieder einiges übern Kopf. Danke für Antworten! Gruß, K."*

Sind Ergotherapeuten die „richtigen" Therapeuten?
Der Begriff Prokrastination ist bislang wenig bekannt, jeder von uns kennt jedoch seine deutschen Entsprechungen: Erledigungsblockade, Aufschiebeverhalten, umgangssprachlich „Aufschieberitis". Gemeint ist eine gravierende Handlungsstörung, die sich darin äußert, dass unangenehme Arbeiten immer wieder verschoben werden: die Steuererklärung, die Bezahlung von Rechnungen, das Wäschewaschen, Putzen, Aufräumen, das Schreiben eines Referats, das Ausfüllen eines Fragebogens der Versicherung, die Verabredung mit einem Handwerker, der Anruf bei der Behörde. Das Aufschiebeverhalten kann zu ernsten Schwierigkeiten führen. Unsere Autorin Ruth Joss blickt in der Behandlung von Betroffenen auf mittlerweile drei Jahre und 70 Klienten zurück (ab Seite 12). Sie möchte ihre BerufskollegInnen dazu anregen, sich dieser Klientengruppe vermehrt anzunehmen.

Probleme im Alltag
Menschen mit ausgeprägter Erledigungsblockade verschieben notwendige Arbeiten immer wieder („der frühe Vogel kann mich mal!") oder unternehmen halbherzige Versuche, die Dinge anzupacken. Dabei scheitern sie nicht selten an ihrem ausgeprägten Perfektionismus („wenn ich etwas mache, dann richtig"). Während sich in ihrem Zuhause das Chaos breitmacht, wirken manche Betroffene außerhalb ihrer Wohnung und besonders an ihrem Arbeitsplatz gut organisiert und unauffällig. Angstzustände, Depression oder Schlafstörungen zeigen ihnen jedoch ganz deutlich, dass etwas nicht stimmt – und sie selbst wissen das.

Auch Studium und Beruf können betroffen sein
„Leo" schreibt in dem genannten Forum: *„…aber ich merke, dass es von Tag zu Tag schlimmer wird. Manchmal beschäftige ich mich den ganzen Tag mit unsinnigen Dingen, statt meine eigentliche Arbeit zu machen, und es hilft überhaupt nichts, wenn ich mir vorstelle, dass ich wegen diesem Verhalten möglicherweise oder wahrscheinlich meinen Job verlieren werde …"*
Und auch „Flöte" braucht Unterstützung: *„Im Beruf hatte ich nach der Ausbildung so meine Schwierigkeiten, da hatte ich einige Aktenleichen in der Schublade liegen. Das waren Sachen, wo ich keine Lösung wusste. (…) Tja, und das ist ja auch mein Problem. Ich denke immer, ich muss alles alleine lösen können. Hilfe holen ist ja so schwer."*

Vermutlich leiden mehr unserer Klienten unter Prokrastination, als uns auf den ersten Blick auffällt. Die Symptome sind jedoch eindeutig und die Betroffenen sind offensichtlich sehr dankbar dafür, auf diese möglichen Probleme angesprochen zu werden.

Ihre

Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
c.berting@et-reha.dve.info

INHALT


© bluefern – www.fotolia.de


© Francesco83 – www.fotolia.de

Praxistipp 12

Ruth Joss
Ergotherapie bei Erledigungsblockade/AD(H)S im Erwachsenenalter

Prävention 16

Inga Frye
Notwendigkeit präventiver Vorsorge für Kinder alkoholkranker Eltern (Teil 2)

Editorial 3

Infothek

- Leserzuschrift: Wer kontrolliert die Therapiequalität in den Krankenhäusern? 6
- Berufsbedingte muskuloskelettale Erkrankungen bei Ergotherapeuten 6
- Ergonomiefallen vermeiden – Ihrem Rücken zuliebe 7
- Versorgungslücken bei altersgerechten Wohnangeboten 7
- Neue Broschüre zum barrierefreien Wohnen 7
- Ergotherapeutische Behandlungsansätze für Kinder mit Lernschwierigkeiten 8
- Wieder Auto fahren nach Schlaganfall 8
- Beratung von Schlaganfall-Patienten und ihren Angehörigen 9
- Kostenlose REHADAT-Schulungen in Köln 9
- Schizophrenie: Informationsverarbeitungsprozesse bei ADL-Tätigkeiten 10
- Prävention: Kognitives Training verbessert neuropsychologische Leistungen 10
- Kurzporträt Heiko Müller 11

Praxistipp 12
Ergotherapie bei Erledigungsblockade/AD(H)S im Erwachsenenalter

Prävention 16
Notwendigkeit präventiver Vorsorge für Kinder alkoholkranker Eltern (Teil 2)

Praxistipp 20
Klienten in Arbeit bringen: ambulante Arbeitsbeschaffung für psychisch kranke Menschen

Grundlagen 23
Bausteine einer Lebensweltorientierung in der Ergotherapie

Ausbildung 26
Methodik – Lernmöglichkeiten gestalten

Messinstrumente 29
Childrens Assessment of Participation and Enjoyment (CAPE) und Preferences for Activities of Children (PAC)

Berufsverband 31
Der DVE legt die Schwerpunkte seiner Arbeit für 2010 vor

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de


© Andreas Gradin – www.fotolia.de


© AGphotographer – www.fotolia.de

Praxistipp 20

David Knorr
Klienten in Arbeit bringen: ambulante Arbeitsbeschaffung für psychisch kranke Menschen

Grundlagen 23

Klaus D. Joswig
Bausteine einer Lebensweltorientierung in der Ergotherapie

Infothek
- Trends der kinder- und jugendmedizinischen Versorgung 34
- Kicker mit besonderen Bedürfnissen 35
- Rezensionen 37
- Aus der Fachpresse 38
- www: Handicap International 39
- Produkthinweise 40
- Veranstaltungen 41

Annoncen kompakt
- Termine + Seminare 45
- Verschiedenes 50
- Stellenmarkt 50

Vorschau/Impressum 51

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

11/2009 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

DVE aktuell
DAS PLUS FÜR MITGLIEDER

Die monatliche Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat mit folgenden Themen:

- Vorstandswahlen 2010
- Forum für Lehrende
- Arbeitsgruppe Bio- und Neurofeedback
- Bundestagswahl 2009
- GEK-Report 2009
- Aus den Landesgruppen
- Geschäftsordnung des Vorstands/Anforderungsprofile der beiden Vorstandsämter
- EBP, Assessments, Leitlinien
- KV Westfalen-Lippe will Heilmittel-Frühinfosystem
- Kongress der Kinder- und Jugendärzte
- Modellklausel ET-Ausbildung
- Richtgrößen der KV-Bezirke
- Studienkosten – mehr Geld vom Finanzamt
- Merkblätter des Monats
- SCHÜLER im DVE

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de